

Weinfelden, 21.12.2021



Medienmitteilung NCEISE

NCEISE ist eine interdisziplinäre Konzertreihe für Neue Musik im Kanton Thurgau. Hervorgegangen aus der Wettbewerbsausschreibung KosmosMusikThurgau des Kantons, hat der Initiant, Musiker Christoph Luchsinger nun die erste Konzertsaison organisiert. Im Frühjahr 2022 finden drei interdisziplinäre «Interaktionen» über den ganzen Kanton Thurgau verteilt statt. Es sind attraktive, sinnliche und verständliche Programme, welche nicht im Konzertsaal, sondern an aussergewöhnlichen Orten oder im öffentlichen Raum stattfinden und den Zuhörenden ein bleibendes «Aha-Erlebnis» verschaffen sollen.

NCEISE: der Name beinhaltet alle Gedanken, Ideen und Wünsche, die Christoph Luchsinger in sein erstes eigenes Projekt gesteckt hat und die er damit verbindet.

NCEISE: Mundart: etwas Neues, Englisch: Lärm, Geräusch, Rauschen, to make a noise: Aufsehen erregen

Das alles möchte Luchsinger mit seinem Projekt: Neues schaffen und Neue Musik in den Kanton Thurgau bringen, aber nicht irgendwohin, sondern in die Bibliothek, ins Weingut oder in eine Modeboutique.

Für die erste Konzertsaison von NCEISE hat Luchsinger drei Programme zusammengestellt und mit ausgewählten Künstler*innen konzipiert. Im gemeinsamen Erschaffen, im fruchtbaren Dialog und Austausch sowie im Zusammenführen verschiedener Ideen und Fragestellungen wurden neue Impulse gesetzt. Als Laboratorium für Klänge und Konzepte sollen bei NCEISE eigenständige klangliche Sprachen an der Schnittstelle unterschiedlicher Medien, Herangehensweisen und Disziplinen entstehen. Attraktive, sinnliche und verständliche Programme, welche nicht im Konzertsaal, sondern an aussergewöhnlichen Orten oder im öffentlichen Raum stattfinden, bieten den Zuhörenden ein bleibendes «Aha-Erlebnis». NCEISE fördert einen niederschweligen Zugang zu Neuer Musik im Kanton Thurgau.

Christoph Luchsinger arbeitet seit etwa 25 Jahren als Musiklehrer im Kanton, gründete und leitete während fast 20 Jahren die Liberty Brass Band Junior, welche zu den besten Jugendformationen der Schweiz gehört, und ist als freischaffender Trompeter in verschiedenen Ensembles und Orchestern sowie als Solist tätig. Während seiner Studienzeit wurde seine Neugierde nach neuen Klängen, seine Experimentierfreudigkeit und die Bereitschaft, sich auf Fremdes und Unbekanntes einzulassen und das Interesse an Aktueller Musik geweckt.

Im Kanton Thurgau ist das Angebot eher klein. Zeitgenössische Musik passiert oft in den Zentren und findet selten den Weg aufs Land. Hängt dies mit der mangelnden Bereitschaft der Bevölkerung zusammen, sich auf ungewohnte Klänge einzulassen? Oder gibt es kein Publikum, weil der Kontakt oder die Konfrontation mit Zeitgenössischer Musik oft fehlt?

Diese Feststellung und Luchsingers Gedanken dazu liessen ihn nicht mehr los. NCEISE ist nun seine Idee, zwei Dinge miteinander zu verbinden: Sein Interesse, das persönliche Repertoire an

Zeitgenössischer Solo- und Ensembleliteratur für Trompete auszubauen und durch neue Kompositionen zu ergänzen und die Idee, im Kanton Thurgau innovative Konzerte zu konzipieren, um Zeitgenössische Musik einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.



Ab Januar 2022 findet nun NCEISE, die interdisziplinäre Konzertreihe für Neue Musik, bestehend aus 2 - 3 Programmen pro Konzertsaison, statt. Für jedes Programm wird ein*e Musiker*in, ein*e Künstler*in, ein*e Kulturschaffende*r, ein Ensemble oder Kollektiv eingeladen. Diese*r oder zumindest ein Mitglied des Ensembles oder Kollektivs soll aus dem Kanton Thurgau stammen, hier wohnhaft oder aktiv tätig sein.

Für die Kooperationen sollen neben Musiker*innen auch Künstler*innen aus anderen Bereichen berücksichtigt werden, um den interdisziplinären Zugang zu fördern. Gemeinsam mit den Partnern werden die Programme konzipiert. Diese dauern ca. 60 Minuten, beinhalten nach Möglichkeit eine Uraufführung und werden in Weinfelden sowie an 1 - 2 weiteren Orten im Kanton Thurgau aufgeführt. Dabei sind Konzerte, Installationen oder andere Formen denkbar. Als künstlerischer Leiter und Organisator wählt Christoph Luchsinger die Partner aus, mit welchen er gemeinsam ein Programm entwickeln und aufführen wird.

NCEISE findet nicht im Konzertsaal statt, sondern dort, wo das Publikum bereits ist: Die Kunst kommt zum Publikum. Die Konzerte, Performances oder Installationen finden im öffentlichen Raum, in Fachgeschäften, bei Detailhändlern, in Werkstätten, Cafés oder Bars statt. Alles ist möglich: Fabrik, Buchhandlung, Konditorei, Durchgangszentrum, Friseursalon, Gärtnerei, Metzgerei, Velogeschäft, Weingut oder im Zug. Der Aufführungsort steht idealerweise mit dem Konzept des Programms im Kontext.

Kontakt: Christoph Luchsinger, Weinfelden
hello@noeise.ch, + 41 (0)79 287 28 19





**11. – 27. Januar 2022, Weinfelden, Frauenfeld,
Kreuzlingen, Arbon, Gottlieben**

Interaktionen #1: Wort. Klang.

**Ungefähre. Installation und Konzert für Radioorchester und
Trompete**

Mit

blablabor, Annette Schmucki und Reto Friedmann (Komposition, Radioorchester)

Christoph Luchsinger (Trompete)

Dienstag, 11. Januar 2022

14.00 – 18.30 Uhr Klanginstallation & Performance

19.30 Uhr Klanginstallation, Performance und Künstlergespräch

Regionalbibliothek Weinfelden

Mittwoch, 12. Januar 2022

10.00 – 18.00 Uhr Klanginstallation & Performance

19.30 Uhr Klanginstallation, Performance und Künstlergespräch

Kantonsbibliothek Frauenfeld

Donnerstag, 13. Januar 2022

15.00 – 18.00 Uhr Klanginstallation & Performance

18.30 Uhr Klanginstallation, Performance und Künstlergespräch

Bücherbrugg Kreuzlingen

Mittwoch, 26. Januar 2022

15.00 – 18.00 Uhr Klanginstallation & Performance

18.30 Uhr Klanginstallation, Performance und Künstlergespräch

Stadtbibliothek Arbon

Donnerstag, 27. Januar 2022

18.00 – 19.30 Uhr Klanginstallation & Performance

19.30 Uhr Klanginstallation

Literaturhaus Gottlieben

**Interaktionen zwischen Wort und Klang stehen im Zentrum des ersten Programmes von NCEISE,
welches Bibliotheken im Kanton Thurgau zu Aufführungsorten macht.**

Sieben Radioapparate stehen in den Bücherregalen und murmeln vor sich hin. Ein Kauderwelsch aus Wortneuschöpfungen in sieben Sprachen; russisch, chinesisch, englisch, albanisch, thurgauisch, ungarisch. Als ob Bücher sprechen würden. Fremd und doch irgendwie vertraut.

Die sieben Sprachmaterialien werden in Musik und Gesang übersetzt.



Die sieben Spuren aus Wort und Ton und Lied bilden ein Stück. Die Apparate sind jedoch zu weit entfernt voneinander platziert und zu leise eingestellt, als dass sich ein Gesamteindruck vermitteln ließe. Das Sprachmusikstück 'Ungefähre' entschlüpft permanent, bleibt Fragment aus Wortfetzen und kleinen Klangskulpturen.

Zu bestimmten Uhrzeiten trifft der Trompeter einen sprechenden und singenden Radioapparat, es kommt zum flüchtigen Duett. Ein Übereinander, Miteinander, Nacheinander; geschwätzig, dünnfädig oder schweigend.

Am Abend wird das Konzert für Radioorchester und Trompete aufgeführt. Dazu installiert Blablabor 42 Kofferradios, die leise rauschen. Der Trompeter hört ab Kopfhörer gesprochene und gesungene Wörter. Diese übersetzt er auf sein Instrument. Währenddessen bringt Blablabor nach und nach die sieben in der Bibliothek verstreuten UKW-Sender und Kofferradios zum Konzert. Mit jedem eintreffenden UKW-Sender stimmt eine Gruppe von Kofferradios in das Konzert ein. Die Trompete schwatzt ungerührt weiter.



**28. April – 4. Mai 2022, Weinfelden, Amriswil, Zürich,
Frauenfeld**

Interaktionen #2: Bewegung. Klang.

Performance für Tanz, Trompete und Schaufenster

Mit Naomi Schwarz, Tanz, Christoph Luchsinger, Trompete, und Lara Stanic, Elektronik

Donnerstag, 28. April 2022, 19.00 Uhr
Mode Sopresa, Weinfelden

Freitag, 29. April 2022, 19.00 Uhr
Boutique Klee, Amriswil

Samstag, 30. April 2022, 18.00 Uhr
Ida Gut, Zürich

Mittwoch, 04. Mai 2022, 19.00 Uhr
Hilde Market, Frauenfeld

**Interaktionen zwischen Bewegung und Klang stehen im Zentrum des zweiten Programms von
NOEISE, welches Schaufenster lokaler Boutiquen zum Aufführungsort macht.**

Interaktionen prägen unser Zusammenleben, ohne wäre es undenkbar. Einzelpersonen, Gruppen oder Systeme wirken wechselseitig aufeinander ein, verbal oder nonverbal, bewusst oder ohne Absicht, eine Form von Austausch und Kommunikation, von Interaktion und Zusammenspiel findet permanent statt. Der stete Wandel verändert unserer Gewohnheiten und unser Zusammenleben ständig. Fortschritt und Entwicklung beeinflussen die gesellschaftliche Ordnung, unsere Kommunikation und digitale Techniken ersetzen den persönlichen Austausch je länger desto mehr. In der Auftragskomposition «Zwirn» von Lara Stanic moduliert eine Tänzerin den Trompetenton mittels Bewegungen und digitaler Techniken. Sie spielt mit Raumfrequenzen und kann dank Sensoren an ihrem Körper und im Raum Klangfarben und Tonhöhen steuern. Aus anfänglich eng beieinanderliegenden Frequenzen «drehen» und «zwirnen» sich Sounds zu einem Geflecht aus Trompetenklängen, elektronisch erzeugten Tönen und Raumfrequenzen des Ladens sowie des Schaufensters.

Dieser digital beeinflussten Form der Interaktion stellt Manuel Zwerger in seiner Auftragskomposition eine analoge Form entgegen. Die Trompete wird mit einem langen Schlauch präpariert und ermöglicht eine räumliche Trennung zwischen Tänzerin und Musiker. Zudem bildet das Schaufenster die «Trennwand», die dem Publikum davor und dahinter individuelle Hör- und Seherlebnisse ermöglicht.

Als dritte Komposition erlingt an dem Abend Jérôme Bel's «Shirtology». In dieser wird eine alltägliche Handlung, die uns allen bestens vertraut ist, zum Kunstobjekt. Als roter Faden zieht diese sich durch die Performance, verdeutlicht entstehende Wechselwirkungen zwischen Menschen und zeigt auf, wie Botschaften auf einfachste Weise gesendet werden können.



17. – 26. Juni 2022, Weinfelden, Ermatingen, Frauenfeld

Interaktionen #3: Das Ohr schmeckt mit.

Musikalische Interaktionen zwischen Geschmack und Klang

**Mit Cubeat Percussion Duo (Mirco Huser & Tim Reichen, Perkussion),
Christoph Luchsinger, Trompete, und Dr. Jeannette Nuessli Guth, ETH Zürich (Wissenschaftliche
Begleitung)**

Freitag, 17. Juni 2022, 19.00 – 21.30 Uhr
Weingut Wolfer, Weinfelden

Sonntag, 19. Juni 2022 17.00 – 19.30 Uhr
Vinorama Museum, Ermatingen

Freitag, 24. Juni 2022 / Samstag, 25. Juni 2022 / Sonntag, 26. Juni 2022
19.00 – 21.30 Uhr / 19.00 – 21.30 Uhr / 10.00 – 12.30 Uhr
Naturmuseum Thurgau, Frauenfeld

**Interaktionen zwischen Geschmack und Klang stehen im Zentrum des dritten Programmes von
NCEISE, welches ein Weingut, ein Wein- und ein Naturmuseum im Kanton Thurgau zum Ort eines
multisensorischen Erlebnisses macht.**

Hat Geschmack einen Klang? Kann man Klang schmecken? Interagieren Klang- und
Geschmacksempfinden? Können Klänge eine Geschmackswahrnehmung auslösen oder lediglich das
Geschmacksempfinden verstärken oder verändern? Beeinflussen Geschmacksnuancen unser
Hörerlebnis?

Gemäss Charles Spence, Professor für experimentelle Psychologie an der Universität Oxford, haben
Akustik, Geräuschkulisse und Musik erheblichen Einfluss darauf, wie wir Speisen und Getränke mit
unseren Sinnen erfahren. Ein hoher Lärmpegel setzt unsere Fähigkeit, Süßes und Salziges zu
schmecken, herab. Dafür wird Süßes noch süßer, wenn ein hoher Ton erklingt.

(<https://www.psy.ox.ac.uk/team/charles-spence>)

Auf der Website www.dasgehirn.info der Klaus Tschira Stiftung und der Neurowissenschaftlichen
Gesellschaft e.V. in Zusammenarbeit mit dem ZKM Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe., wird
dies wie folgt beschrieben: Geruchs- und Geschmacksreize werden nie isoliert, sondern stets als
Konzert wahrgenommen. Ein Konzert, in dem die Sinneseindrücke zwar die erste Geige spielen, das
ohne persönliche Gefühle, Gedanken und Erinnerungen jedoch nicht harmonisch klingt.

An der Schnittstelle von Geschmack und Klang werden in Kompositionen, Improvisationen und
Installationen sowie mit ausgewählten Speisen und Getränken sensorische Erlebnisse ausgelotet. In
Zusammenarbeit mit der Lebensmittelwissenschaftlerin und Sensorikerin Frau Dr. Jeannette Nuessli
Guth (ETH Zürich, Consumer Behaviour) und dem Komponisten Matthias Kranebitter entsteht ein
experimentelles und multidimensionales Erlebnis für die Sinne, in welchem der Musikgeschmack für
einmal eine andere Bedeutung erfährt.